

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	2023
Komödie:	1 Akt
Bühnenbild:	1
Spielzeit:	25-30 Min.
Rollen:	2
Frauen:	1
Männer:	1
+ 1 Radiostimme	
Rollensatz:	3 Hefte
Preis Rollensatz	115,00€
Inclusive 1 Aufführung	
Jede weitere Aufführung.: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 65,00€	

2023

Ehezoff auf Führerschein

Einblicke in die Fahrpraxis deutscher Paare

Komödie in einem Akt

von
Dieter Bauer

2 Rollen für 1 Frau und 1 Mann

1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

Edith und Manni, ein durchschnittliches deutsches Ehepaar wie Du und ich, starten in den Urlaub. So weit, so gut. Doch Italien ist weit. Zumindest weit genug, um sich bis dahin im gewohnten ehelichen Kleinkrieg zu üben – ehe man sich dann unter Palmen davon erholen kann. Wer sich angesichts der exemplarischen Szenen nicht an die eigene Existenz erinnert fühlt, führt zweifellos ein zweifelhaftes Leben.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

1.Akt

Manni: *(erscheint in Bermuda-Shorts mit Koffer in der Hand, ruft nach hinten)*

Edith!!! Nun komm endlich!

Edith: *(aus dem Off)*

Ich komm ja schon. Ich muss nur noch schnell die Palme im Wohnzimmer gießen.

Manni: *(ungehalten)*

Palme, Palme! Du immer mit deiner Palme! Du bringst m i c h noch auf die Palme! (setzt sich auf den in Richtung Publikum linken Stuhl, nachdem er den Koffer auf den Stuhl dahinter gewuchtet hat; wartet, wartet, wartet; zu sich selbst) Mann, Mann, Mann! Die Frau bringt mich noch zur Raserei! (ins Publikum) Dabei sagt mein Arzt, ich soll mich nicht aufregen. Der Kerl hat gut reden, der ist ja nicht mit ihr verheiratet. (seufzt) Der hat 's gut! (ruft ins Orff) Edith!!! Mach an! Wir müssen los.

Edith: *(erscheint urlaubsaufgetakelt mit Tasche und Handtasche)*

Ich weiß gar nicht, warum du es immer so eilig hast. *(stellt die Tasche auf auf den hinteren Stuhl und nimmt vorne samt Handtasche Platz)* Wir haben schließlich Urlaub.

Manni: *(schaut auf die Uhr)*

Aber nicht mehr lange.

Edith: *(belustigt)*

Nicht mehr lange? -Vierzehn Tage!

Manni:

Minus drei Minuten. Die musste ich unnützerweise auf dich warten.

Edith:

Na und? Was sind schon drei Minuten?

Manni:

180 Sekunden.

Edith:

Ob du nun 3 Minuten wartest oder 180 Sekunden – du wirst nicht dran sterben.

Manni:

Das sagst d u ! Mein Arzt ist da ganz anderer Ansicht. Er sagt, ich soll mich nicht aufregen.

Edith:

Dann würde ich das an deiner Stelle auch nicht tun.

Manni:

Du zwingst mich aber dazu.

Edith:

Ich?!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Manni:

Ja, du!

Edith: (*mault*) Immer bin ich schuld.

Manni:

Endlich siehst du 's ein.

Edith: (*schaut Manni skeptisch an*)

Was ist? Willst du nicht losfahren?

Manni:

Du bist nicht angeschnallt.

Edith: (*schnallt sich umständlich an*)

Als ob die Kiste nicht auch ohne Anschnallen führe!

Manni:

Wenn du nicht angeschnallt bist, piept es.

Edith:

Ja, bei dir. - Und im übrigen: Wenn ich mich nicht anschnalle, piept es überhaupt nicht – weil ich nämlich nur Beifahrerin bin.

(*Manni startet den Motor fährt mit Kavaliersstart los*)

Edith: (*wird gegen die Rückenlehne geschleudert*)

Mensch, Manni! Musst du immer wie 'ne wilde Wutz losdüsen?

Manni:

Irgendwie muss ich die drei Minuten ja wieder rausholen.

Edith:

Die würde ich an deiner Stelle gleich in aller Gemütsruhe im Stau wieder rausholen.

Manni:

Jaaa! Warum, meinst du, hab ich es so eilig?

Edith:

Damit du schneller in den Stau kommst.

Manni:

Falsch! - Damit ich noch schnell v o r dem Stau herfahren kann.

Edith:

Tö! Das hast du noch nie geschafft.

Manni:

Und warum nicht?: Weil ich jedes Mal auf die Trantüte warten muss, wenn wir in Urlaub fahren.

Edith:

Hab ich dir gestern nicht vorgeschlagen, eine Stunde früher los zu fahren?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Manni:

Ich brauch meinen Schlaf.

Edith: Und deinen Stau.

(Manni lenkt nach links, die Reifen quietschen)

Edith: *(fliegt gegen die rechte Tür)*

He! Manni! Bist du wahnsinnig?! Oder spielst du mal wieder Nicki Lauda?

Manni: *(verächtlich)*

Nicki Lauda! Der ist doch von gestern.

Edith:

Deshalb passt er ja auch sogut zu dir.

Manni:

Unter diesen Umständen entschieße ich mich lieber für den Wahnsinn.

Edith:

Die Entscheidung liegt, wenn 's ums Austofahren geht, auch schon Jahrzehnte zurück.

(Manni lenkt nach rechts, die Reifen quietschen, Edith wird nach links gegen Mannis Schulter geschleudert)

Manni:

He! Bleib mir von der Pelle!

Edith:

Nichts lieber als das. Du müsstest nur nicht so rasen. Dann wär das kein Problem.

(Manni bremst, die Reifen quietschen, Edith fliegt fast durch die Windschutzscheibe)

Edith:

Du Idiot! Musst du so scharf bremsen?

Manni:

Soll ich dem Kerl vor mir vielleicht in die Karre rummsen?

Edith:

Du solltest nicht so nah auffahren; dann bräuchtest du nicht so scharf zu bremsen. - Und im Übrigen ist der Kerl vor dir kein Kerl, sondern eine Frau.

Manni:

Typisch! Hätt ich mir gleich denken können.

Edith: *(spöttisch)*

„Denken“. Wie das denn?

Manni:

Mit meinen grauen Zellen, du Dödel. Womit sonst?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Edith:

Hö! Deine Zellen hast du wahrscheinlich im Nachttischschränkchen vergessen.

Manni:

Quatsch! (*gibt stark Gas, auf dass Edith gegen die Rücklehne geschleudert wird*)

Edith:

Jetzt reicht 's aber, Manni! Wenn du noch einmal so ruckelig fährst, steig ich aus.

Manni:

Tu dir keinen Zwang an!

Edith:

Während der Fahrt?!

Manni:

Wie du willst.

Edith:

Willst du mich umbringen?

Manni:

Wieso ich? Du willst doch aussteigen.

Edith:

Aber nicht während der Fahrt.

Manni:

Feigling!

Edith:

Aber wenn du so weitermachst, steig ich beim nächstbesten Stau aus.

Manni:

Das ist kein Kunststück.

Edith:

Du willst also tatsächlich, dass ich aussteigen?

Manni:

Ich will gar nichts. Du willst.

Edith:

Aber nicht während der Fahrt.

Manni:

Das sagtest du bereits.

Edith:

Na und?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Manni:

Du weißt, ich hasse Wiederholungen - nicht nur im Fernsehen. (*bremst scharf, kommt zum Stehen*)
Verdammt! Stau!

Edith:

Hab ich 's dir nicht prophezeit?

Manni:

Du hast ihn nicht nur prophezeit, du hast ihn heraufbeschworen, ja geradezu provoziert mit deiner ewigen Trödelei.

Edith:

Sei doch froh! Wenn ich nicht – wie du dich auszudrücken beliebst – „getrödelt“ hätte, steckten wir jetzt schon seit drei Minuten im Stau.

Manni:

...wären aber drei Minuten früher wieder raus.

Edith:

Moser nicht ständig rum! Bring lieber deinen für diese Situation obligatorischen Witz an! Die Gelegenheit ist günstig.

Manni:

Welchen Witz?

Edith:

Den du immer erzählst, wenn wir in einen Stau geraten. Und das seit über 25 Jahren. Der Witz hat letztes Jahr mit uns zusammen Silberne Hochzeit gefeiert.

Manni:

Meinst du den ...?

Edith: (*dazwischen*)

Es gibt nur den einen.

Manni:

...den von Opa und Oma...?

Edith:

...auf dem Moped. Genau den.

Manni:

Ach, den kennst du doch schon.

Edith:

Stell dir vor, letztes Jahr hab ich ihn auch schon gekannt. Und vorletztes Jahr auch. Und vorvor...

Manni: (*dazwischen*)

Schon gut, schon gut! Wenn du unbedingt willst, dass ich ihn dir erzähle, erzähl ich ihn dir halt. Also: Opa hat ein neues Moped bekommen. „Na“, sagt er zu seiner Frau, „wollen wir eine kleine Probe-Spritztour machen?“

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Edith:

Oma will natürlich.

Manni:

Natürlich. Das wollen Frauen immer.

Edith: Sonst gäb es am Ende ja auch keinen Witz. - Sie tuckern also los...

Manni:

Zunächst läuft das Moped wie geschmiert. Doch am erstbesten Berg fängt es zu stottern an.

Edith:

Und plötzlich gibt es seinen Geist auf.

Manni:

Und weißt du, was Opa daraufhin sagt?

Edith:

Bumms, da steher!

Manni:

Woraufhin Oma ganz verzückt flötet...

Edith: *(imitiert Oma)*

„Hach! Wo tun wir jetzt bloß so schnell das Moped hin?“

Manni: *(schüttelt sich vor Lachen)*

Der ist gut, was?

Edith: *(die keine Miene verzogen hat)*

Total.

Mann:

Sag ich ja.

Edith: *(sarkastisch)*

Er wird von Jahr zu Jahr besser. Und Opas Bart jedes Jahr länger.

Manni:

Dass du über den Witz nicht lachen kannst, hätt ich mir denken können.

Edith:

Fang nicht schon wieder an zu denken! Das schaffst du d o c h nicht.

Manni:

Frauen haben eben keinen Humor. I c h lach mich jedes Jahr tot.

Edith:

Feierst aber leider jedes Jahr wieder Auferstehung.

Manni:

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Was heißt hier „leider“? Bedauerst du das etwa? (weil Edith regungslos geradeaus starrt) Ich würde mir das an deiner Stelle überlegen. Wenn ich nicht mehr wäre, hättest du keinen Ernährer mehr.

Edith:

Dafür aber Rente. Die würde mir reichen.

Manni:

Um lustige Witwe zu spielen, würde dir die garantiert nicht reichen. Das garantier ich dir.

Edith:

Mir schon. Ich bin genügsam.

Manni:

Ach! Und warum hab ich davon bislang noch nichts gemerkt?

Edith:

Noch bin ich ja nicht Witwe.

Manni:

Aber du arbeitest darauf hin.

Edith:

Ich wüsste nicht, wie das ginge. - Was müsste ich tun?

Manni:

So bleiben, wie du bist. Das reicht.

Edith:

Dann lern ich es nie.

Manni:

Brauchst du auch nicht. Du bist ein Naturtalent.

Edith: *(weist nickend nach vorn)*

Übrigens, du kannst ruhig weiterfahren.

Manni: *(winkt ab)*

Die zwanzig Meter! Die machen den Hahn auch nicht fett.

Edith:

Nun tu nicht so gelassen! Wenn sich jetzt einer in die entstandene Lücke zwängt, drehst du wieder mal durch.

Manni:

Nicht im Urlaub. Da bin ich die Ruhe selbst. *(legt einen kurzen Kavaliersstart hin)*

Edith: *(gegen die Rückenlehne fliegend)*

He! Was soll das? Bist du vom Affengebissen?

Manni:

Hast du nicht gesehen, dass sich der Kerl neben mir vor uns reinzwängen wollte? Eine

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Unverschämtheit! - Ich hab mal gelesen, dass durch ein solches Fahrverhalten die Staus erst entstehen.

Edith:

Du zwängst dich doch auch in jede sich bietende Lücke.

Manni:

Das ist was ganz anderes.

Edith: *(sarkastisch)*

Natürlich! Bei dir ist immer alles „was anderes“. Warum eigentlich?

Manni:

Ist doch logisch!: Wenn i c h in eine sich ergebende Lücke hineinstoße, gerate ich nicht im geringsten in einen Stau.

Edith:

Nur die hinter die – wie?

Manni:

Ja und? - Schalt mal den Verkehrsfunk an! Es ist fünf nach. Nach den Nachrichten kommt immer der Verkehrsfunk.

(Edith tut wie geheißen)

Radiostimme:

...voraussichtliche Wartezeit eine halbe Stunde. - A 3, Autobahn Köln – Frankfurt in Richtung Frankfurt, vor dem Heumarer Dreieck vier Kilometer zähfließender Verkehr. - Auf allen übrigen Fernstraßen keine Behinderungen. Wir wünschen allen Autofahrern eine gute Fahrt. *(Musik)*

Manni:

Sie ein Dummschwätzer! Wünscht gute Fahrt, und wir stecken im Stau.

Edith: *(schaltet das Radio aus)*

Wahrscheinlich sind wir die halbe Stunde.

Manni:

Mal den Teufel nicht an die Wand!

Edith:

Ich weiß nicht, was du willst. Wenn wir das Radio früher eingeschaltet hätten, würden wir vielleicht sogar eine g a n z e Stunde im Stau stehen.

Manni:

Von einer ganzen Stunde hat er gar nichts gesagt.

Edith:

Aber bestimmt nur, weil wir das Radio zu spät eingeschaltet haben.

Manni:

Meinst du?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Edith:

Bestimmt.

(Manni reißt urplötzlich das Steuer nach rechts, rast los)

Edith: *(fliegt gegen Manni)*

Bist du wahnsinnig, Manni?! Du fährst auf dem Standstreifen.

Manni:

Klar – ein anderer Streifen ist ja nicht frei.

Edith:

Wenn die Polizei dich erwischt, bist du dran. Das kostet dich bestimmt 'nen Hundert.

Manni:

Na und? Wenn ich im Stau stecke, kostet mich das wenigstens eine halbe Stunde.

Edith:

Willst du jetzt bis zum Lago Maggiore auf dem Standstreifen fahren?

Manni:

Bin ich bekloppt? In fünfhundert Metern ist 'ne Ausfahrt. Ich will bloß den Stau umfahren.

Edith:

Bei deiner Fahrweise fährst du hoffentlich nur den Stau um und nicht die nächste Oma, die dir über den Weg läuft.

(Manni verlässt die Autobahn in einer scharfen Rechtskurve; Edith wird gegen Mann gepresst, ihr rechtes Bein strebt gegen Autohimmel)

Manni:

Ich fahr keine Omas um.

Edith:

Aber dafür in den nächsten Graben, wenn du so weitermachst.

(Mehrere Rechts- und Linkskurven hintereinander; jedes Mal heulen die Reifen auf; Edith folgt brav den Fliehkräften)

Edith: *(schlägt Alarm)*

Halt! Stopp! *(nachdem Manni nicht reagiert)* Ich muss mal.

Manni:

Pinkeln?

Edith:

Mir ist schlecht. Wenn du nicht augenblicklich anhältst, kotz ich. *(würgt)*

Manni:

Aber nicht in meine Richtung!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Edith:

Anhalten! - Hörst du?: Anhalten!!

Manni:

Mitten in einer Serpentine? Wie stellst du dir das vor?

Edith:

Dann kotz ich jetzt. (*macht Anstalten dazu*)

Manni: (*bremst hörbar vehement*)

Los! Steig aus! Aber mach schnell! Wir haben schon genug Zeit verloren.

(*Edith steigt torkelnd aus und übergibt sich in den Straßengraben*)

Manni:

So ist das, wenn man morgens zu viel frisst.

Edith:

Ich hab heute Morgen nur ein halbes Brötchen gegessen.

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Ehezoff auf Führerschein" von Dieter Bauer*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten
Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

www.mein-theaterverlag.de -- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag

41849 Wassenberg, Packeriusstr. 15

Telefon: 02432 9879280

e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de. – www.nrw-hobby.de